

Forum Tinnitus: Selbsthilfe verschafft sich Gehör



Fachvorträge

Tinnitus - woher kommt das Phantomgeräusch und was sollte bei der Diagnostik beachtet werden?

Tinnitus ist ein Symptom, das von etwa jedem zehnten Erwachsenen angegeben wird. Ohne Zweifel wird ein Tinnitus meist von einer Erkrankung in der Peripherie des Hörsystems, zumeist des Innenohres, getriggert. Der Mechanismen der Chronifizierung sind bis dato nicht vollständig verstanden. Ziel der Tinnitusdiagnostik ist es daher weniger die Frequenz und Intensität des Geräuschs zu erfassen, sondern die ursächlich vermuteten Erkrankungen (Komorbidität) aufzuspüren, um daraus entsprechende Behandlungsansätze abzuleiten



Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Gerhard Goebel
1. Vorsitzender der gemeinnützigen
Selbsthilfeorganisation Deutsche Tinnitus-Liga e.V.,
Tinnitus- und Hyperakusiszentrum Prien, Wuppertal

Tinnitus und Psychotherapie

In dem Vortrag „Tinnitus und Psychotherapie“ wird Herr PD Dr. Martin Schecklmann (Psychologischer Psychotherapeut) darauf eingehen, warum das Gehirn bzw. die Psyche eine entscheidende Rolle beim chronischen Tinnitus spielt. Psychologische Funktionen wie Ablenkung haben eine wichtige Funktion im Umgang mit Tinnitus. Mit Hilfe von Beratung/Psychoedukation oder Verhaltenstherapie lernen Betroffene, mit dem Handicap Tinnitus umzugehen und ein Leben mit Lebensfreude zu führen. Anhand einzelner Therapiebausteine wird skizziert, wie das geschehen kann.



PD Dr. Martin Schecklmann
Diplom-Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut, Regensburg

Lärm macht doof – Lärm als Umweltbelastung und Auslöser von Tinnitus, Schwerhörigkeit und Hyperakusis

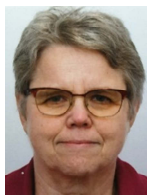
Lärm hat Einfluss auf das Sprachverstehen und auf die kognitive Entwicklung, nicht nur von Kindern, sondern auch von Erwachsenen. Lärmvermeidung hat m. E. auch mit etwas mit Inklusion zu tun. So kann sich zum Beispiel ein hörbehinderter Mensch nicht in einem Großraumbüro konzentriert und effizient arbeiten. Wenn Klassenräume durch keine oder nur marginale akustische Dämmung einen Lernerfolg bis zu 20% minimieren, gilt das parallel auch für die Arbeitswelt, für Büros und Arbeitsplätze. Des Weiteren sind die langfristigen Folgen von Lärmschäden auf die Gesunderhaltung zwar bekannt (Tinnitus, Schwerhörigkeit, Hyperakusis u.ä.), werden aber zu wenig umgesetzt - trotz 10 Jahren Inklusion, da eine entsprechende Gesetzgebung fehlt und das Wissen um die psychosozialen Folgen auf Mensch und Gesellschaft. Unbehandelte Schwerhörigkeit verursacht in Deutschland Kosten in Höhe von 39 Milliarden Euro pro Jahr.



Volker Albert,

1. Vorsitzender der gemeinnützigen Selbsthilfeorganisation Deutsche Tinnitus-Liga e.V., Wuppertal

Persönliche Erfahrungsberichte



Steffi Daubitz

Vorstandsmitglied der Deutschen Tinnitus-Liga, Wuppertal



Peter Sommerer

Selbsthilfegruppe Tinnitus, Marktredwitz

Moderation



Michael Stahn,

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns